

ilsenburger

Stadtanzeiger



Darlingerode



Drübeck



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ilsenburg,

die Ratssitzung fand am 5. Mai in der Harzlandhalle als Präsenzsitzung statt. Im Vorfeld hatten sich alle Ratsmitglieder im benachbarten Testzentrum einem Corona-Schnelltest unterzogen, der in allen Fällen ein negatives Ergebnis zeigte.

Im Bericht des Bürgermeisters erfolgten Informationen zum Stadtgeschehen seit der letzten Sitzung im März. Positiv ist zu vermelden, dass bei Erscheinen des Amtsblattes ca. 1500 Ilsenburger ihre Erstimpfung in der Halle erhalten haben werden. **Mittlerweile werden alle Personen ab 60 Jahren gebeten, einen Impftermin unter 093452/84200 zu vereinbaren.** Es macht sich bemerkbar, dass glücklicherweise inzwischen auch die Hausärzte Impfungen vornehmen. Gleichwohl würden wir noch deutlich schneller sein können, wenn mehr Impfstoff erhältlich wäre. In Abstimmung mit den DRK-Teams gelingt es uns jedoch

immer, durch entsprechende Ilsenburger Nachrückerlisten die maximale Anzahl an Impfungen aus den gelieferten Dosen zu gewinnen. Erwähnenswert war darüber hinaus die Sonder-Gewässerschau an der Ilse mit dem Ziel, die Entnahme von Tot- bzw. Schwemmholz mit dem Nationalpark zu vereinbaren. Die Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung mit der Telekom zur Erschließung der Innenstadt mit Glasfaserkabel erfolgte ebenso wie die Freigabe der Straße „Auf der See“ nach Abschluss der Bauarbeiten. Einen Tag vor der Ratssitzung wurde die Erschließung des Neubaugebietes „Wienbreite II“ im Wesentlichen beendet, so dass jetzt die Häuslebauer auf ihren Parzellen ans Werk gehen können. Der Brand im Drübecker Gemeindewald unterhalb der Plessenburg wurde ausgewertet und der Ratsvorsitzende Mischler dankte den Feuerwehren der Stadt ausdrücklich für Ihren professionellen und schnellen Einsatz. Einmal mehr habe sich gezeigt, dass die gute Ausbildung sowie Ausrüstung der

Kameraden wichtig und richtig sei. In der Bürgerfragestunde war die Errichtung der Parkplätze in der Damaschkestraße nahe des Ilsenburger Kindergartens noch einmal Thema. Hier hatten die Stadtverwaltung und der Hauptausschuss der Variante des Ausbaus eines Teils des Fußweges den Vorrang vor der Nutzung der gegenüberliegenden Grünfläche gegeben.

Wesentlicher Bestandteil der Tagesordnung war sodann der Themenkomplex „Neuerrichtung eines Einkaufszentrums am Apfelweg“. Ganze vier Ratsvorlagen beschäftigten sich sowohl damit, als auch mit der möglichen Nachnutzung des Areals am Veckenstedter Weg. Die notwendigen Beschlüsse wurden jeweils einstimmig gefasst. Nach den heftigen Kontroversen zu Beginn des Planungsverfahrens in den Jahren 2018/2019, ist die Zusammenarbeit im neuen Stadtrat in seiner aktuellen Zusammensetzung über die Fraktionsgrenzen hinaus sehr konstruktiv und sachorientiert.

Fortsetzung auf Seite 3

Biomarkt

Am Gänsebrunnen

Bleichstraße 2
38895 Derenburg
Telefon: 039453 - 633399
biomarkt@vitavitee.de

Nur für kurze Zeit!

Bio Gemüsepflanzen

Gurken

Tomaten

Aubergine

Zucchini

Peperoni

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	08.30 - 18.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 19.00 Uhr
Freitag	08.30 - 19.00 Uhr
Samstag	08.30 - 13.00 Uhr

**ILSENBURGER
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT eG**

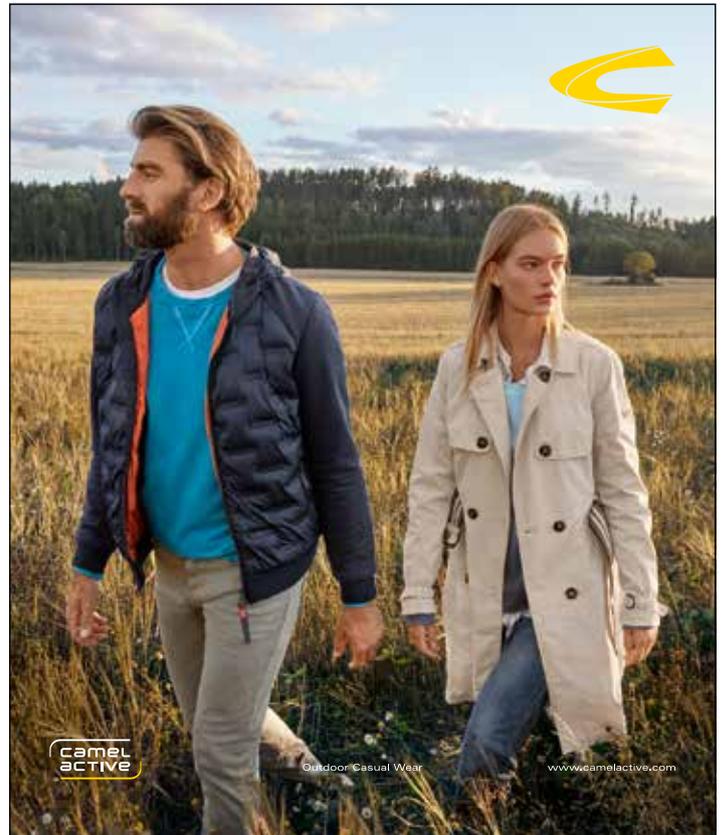


www.ilsenburger-wg.de • iwg-eg@t-online.de

**Wohnen in Genossenschaften
- gut und sicher leben -**

Wohnungsvermietung in Ilsenburg

Ilsenburger Wohnungsgenossenschaft eG
38871 Ilsenburg • Hagenbergstraße 14a
Tel.: 039452 / 8145 • Fax: 039452 / 87110



camel
active

Outdoor Casual Wear

www.camelactive.com

camel active Stores

Westernstr. 19 | 38855 Wernigerode | Breite Straße 10 | 38640 Goslar
Online | shop.mastdo.com



**Wir kommen mit unserem
Strom zu Ihnen.**



Für alle, die dazugehören wollen:

Mit dem Produkt „klick regional“ können Sie auch außerhalb des Stadtwerke-Netzgebietes günstigen Strom aus Wernigerode beziehen. Sparen Sie bares Geld und erhalten Sie unseren persönlichen Beratungsservice gleich mit dazu. Sprechen Sie uns an. Wir erstellen Ihnen gern ein Angebot.

Stadtwerke Wernigerode GmbH · Am Kupferhammer 38 · 38855 Wernigerode · Tel. 03943 556-326
Fax. 03943 556-443 · kundenservice@stadtwerke-wernigerode.de · www.stadtwerke-wernigerode.de



Fortsetzung von Seite 1

Wenn nun die letzten Genehmigungen durch die Investoren eingeholt sind, könnte im Herbst diesen Jahres Baubeginn sein. Weitere planerische Themen der Sitzung waren der zukünftige Status des Drübecker Gewerbegebietes sowie das Areal „Baumwipfel-Resort Lug ins Land“ oberhalb der Blaue-Stein-Straße hinter der gleichnamigen Villa. Während die Baumhäuser genehmigt wurden, gab es zum Gewerbegebiet keine Einigung. Hier sind nach dem Willen des Rates zunächst Gespräche mit den ansässigen Unternehmern zu führen. Ebenfalls in Drübeck wird ein zweites Wohngebiet „Holzplatz II“

entstehen können. Der Rat gab seine Zustimmung zur Aufstellung der Planungsunterlagen. Im öffentlichen Teil wurde abschließend der Name „Am Suenbach“ für die zukünftige Privatstraße der Baufläche hinter dem Lidl-Markt vergeben.

Im nichtöffentlichen Teil wurde unter anderem der Verkauf einer Fläche im Industriepark zur Ansiedlung eines Transportunternehmens beschlossen.

Die Stadträte stellten Anfragen u.a. zum Fortgang der Schlosssanierung, der Bordabsenkung des Radweges in Darlingerode sowie zur möglichen Änderung der vorgeschriebenen Fahrtrichtung für Radfahrer in der Wernigeröder Straße. Auch

vermeintlich kleine Probleme, wie die wuchernden Brombeeren in der Papenhecke, wurden angesprochen. Während beim Schloss noch immer die europaweite Ausschreibung läuft, ist die Bordabsenkung inzwischen beauftragt worden. Die weiteren Themen sind noch offen. Am Schluss der Sitzung wurden große Bedenken an der Durchführung der 1025-Jahrfeier am zweiten Juliwochenende geäußert. Der Rat verständigte sich darauf, Ende Mai eine verbindliche Entscheidung zu treffen.

Ihr Denis Loeffke,
Bürgermeister

Umbauarbeiten im Hütten- und Technikmuseum Ilseburg



Die gusseiserne Treppe aus dem Jahr 1840 wird mit Holz verschalt.

Ein Jahr nach dem Umzug der Bibliothek und des Museums in ihre Ausweichquartiere, die alte E-Werk-Turnhalle und das Verwaltungsgebäude der Stadt Ilseburg, wurden Anfang April die Abrissarbeiten in den Innenräumen beendet. Ein Gerüst an der Hausfassade und die Einzäunung des Geländes kündigen weitere Schritte an.

So begannen bereits die Arbeiten zum Einbau des neuen Fahrstuhls. Bisher wurden die Rollstuhlfahrer und Personen mit Rollator oder Kinderwagen vom Besuch des Museums leider ausgeschlossen, da ihnen nur die Treppe hinauf in das erste Obergeschoss angeboten werden konnte. Behindertengerecht soll nun das Gebäude werden, was bei dem etwa 300 Jahre alten Haus für die Architekten eine Herausforderung

bedeutet, da auch die Richtlinien des Denkmal- und Brandschutzes eingehalten werden müssen.

Bevor mit weiteren Innenarbeiten begonnen werden kann, hat ein Holzgutachter einen Blick auf die alten Balken geworfen. So kamen einige Schadstellen zum Vorschein, denn die Balken lagen in den letzten Jahrzehnten hinter verschiedenen Schichten aus Putz, Tapeten und Holzverschalungen verborgen. Einige Balken müssen ausgetauscht und schadhafter Putz größtenteils entfernt werden. Jedoch versuchen die Baufachleute, den Lehmputz an den Stellen zu erhalten, wo es möglich ist.

Besonderen Schutz bei den Sanierungsarbeiten braucht die im Eingangsbereich befindliche gusseiserne Treppe aus dem Jahr

1840, die historisch und künstlerisch sehr wertvoll ist. Bauarbeiter schalen die Treppe zurzeit mit Holz ein, damit sie während der Maßnahmen dennoch begebar bleibt.

Parallel zu den handwerklichen Arbeiten laufen im Hintergrund die Vorbereitungen für die neue Ausstellung im Museum. Ein Berliner Architekt fungiert als Kurator, welcher ein neues Ausstellungskonzept erarbeitet hat. Das Hauptthema im Museum soll der Eisenkunstguss und die Industriegeschichte von Ilseburg sein. Unterstützt wird der Berliner Kurator natürlich durch die Museumsmitarbeiter und weitere fachlich beratende Bürger aus Ilseburg.

Herausgeber

Stadt Ilseburg // Der Bürgermeister
Harzburger Str. 24 // 38871 Ilseburg (Harz)

Redaktion

Pressestelle der Stadt Ilseburg
Tel 039452 84115
k.odenbach@stadt-ilseburg.de

Das nächste Amtsblatt erscheint am:

10.07.2021

Auflage: 4.800 Exemplare

Gesamtherstellung

Harzdruckerei GmbH, Wernigerode
Max-Planck-Straße 12/14 // 38855 Wernigerode
Tel 03943 5424-0 // www.harzdruckerei.de

Anzeigenberatung

Ralf Harms // Tel 03943 542427
r.harms@harzdruckerei.de

Verteilung

Kostenlose Verteilung im Stadtgebiet

Medien-Service-Harz-Börde GmbH

Westendorf 6 // 38820 Halberstadt
Tel 03941 699242

Sie haben kein Amtsblatt erhalten?

Rufen Sie uns an! Frau Prinzer,
Tel 03943 54240

Baumbestattung im eigenen Garten



BESTATTUNGSHAUS AN DER **I**LSE
Inh. Kerstin Boike | Bestattungsfachkraft

Wir bieten Ihnen Erd-, Feuer-, See-, Natur- und Baumbestattungen an und sind 24 Stunden, 365 Tage im Jahr für Sie erreichbar.
Gern beraten wir Sie bei Ihnen zu Haus.

Marienhöfer Str. 2, 38871 Ilsenburg
www.bestattungshaus-an-der-ilse.de

☎ 039452 - 80 33 23
☎ 0162 - 92 86 761

**Wir kaufen Wohnmobile
+ Wohnwagen**
03944 - 36160

www.wm-aw.de



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm



QR scannen

**MUSIKSCHULE
SCHICKER**

Telefon 03943 21487
Mobil 0172 3411978
info@musikschule-schicker.de
www.musikschule-schicker.de

Salzbergstr. 2
und
Ernst-Pörner-Str. 2
WERNIGERODE

Lerchenbreite 5
BLANKENBURG



**Harzburger Str. 24
ILSENBURG**

Wir drucken für die Zukunft:

klimaneutral, FSC-zertifiziert und umweltschonend



Druckerei
Max-Planck-Str. 12/14
38855 Wernigerode
Telefon 03943 5424-0
info@harzdruckerei.de

Wernigerode

Werbehaus
Dornbergsweg 21
38855 Wernigerode
Telefon 03943 408040-0
werbehaus@harzdruckerei.de

www.harzdruckerei.de

Wohnen in Ilsenburg – Wir schaffen Vertrauen...



Unser Leitmotiv „Wohnen in Ilsenburg“ bedeutet gute Berufschancen und vielfältige Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.

Wir bieten:

- Haus- und Wohneigentumsverwaltung
- Immobilienvermittlung
- Wohnungsvermittlung
- Bauträgertätigkeit
- Baubetreuung
- Erschließungsträgertätigkeit



Ilsenburger Wohnungsbaugesellschaft mbH

Auf der See 40 | 38871 Ilsenburg
Telefon 039452 8181 und 808990 | Telefax 039452 8182
E-Mail info@wobau-ilsenburg.de | www.wobau-ilsenburg.de



Sprechzeiten: Dienstag 9.00–12.00 und 12.30–18.00 Uhr | Freitag 9.00–12.00 und 12.30–14.00 Uhr

Bauarbeiten „Auf der See“ abgeschlossen



Neue Sitzmöglichkeiten konnten nach Bauabschluss am Zainthüttenteich aufgestellt werden.

Die Bauarbeiten in der Straße „Auf der See“ und am Hochwasserentlastungskanal des Zainthüttenteiches in die Ilse konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Bei der Sanierung der Straße wurden die Pflasterarbeiten Ende April beendet

und so konnte sie wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Die Bepflanzung der Grünfläche zwischen Teich und Straße mit drei neuen Bäumen erfolgte ebenfalls in diesem Zuge. Auch zwei neue Parkbänke wurden angeschafft

und aufgestellt. Nach dem Abschluss der Arbeiten am Entlasterkonnte der Teich wieder mit Wasser befüllt werden. Neben dem Forellenteich verfügt nun auch der Zainthüttenteich über einen „Überlauf“, der das Wasser zum Beispiel bei Starkregen in die Ilse ableitet und so ein Übertreten des Teiches zukünftig verhindern soll. Die Maßnahme wurde zu großen Teilen aus dem Stadt-sanierungsprogramm und mit städtischen Eigenmitteln finanziert. Entgegen der ursprünglichen Planung wurde sowohl die Treppenanlage wieder errichtet, als auch das Areal vor der IWG befestigt. So ist der Durchgang zur E-Werk-Halle durch die „Schluppe“ nun problemlos und barrierefrei möglich. Auch konnten die historischen Granitpfosten des Teichgeländers erhalten werden, und der wieder freigelegte Schornsteinfuß der alten Zainthütte (jetzt das Gebäude der IWG) legt ein sichtbares Zeugnis der Stadtgeschichte ab. Der Dank gilt dem Ingenieurbüro Conterra, dem beauftragten Unternehmen „Harzer Hoch- und Tiefbau“ nebst den weiteren beteiligten Firmen sowie den interessierten Anliegern für die kritische, aber letztlich konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gebührt auch der evangelischen Kirchengemeinde Ilsenburg und der IWG für die Möglichkeit der Mitbenutzung der Grundstücke zur Verlegung des Kanals.

Heuer & Sack unterstützt Glasfaserausbau

Im Mai nimmt die Heuer & Sack GbR eine neu gebaute Glasfasertrasse nach Ilsenburg in Betrieb. Das nebenstehende Foto zeigt das Einblasen des Glasfaserkabels mittels Druckluft in die Rohranlage. Die Leerrohre sind von Herbst 2020 an von Wernigerode über Darlingerode und Drübeck bis nach Ilsenburg verlegt worden. Bei der Gelegenheit bekommen auch die am Bokeberg entstehenden Häuser einen Glasfaseranschluss.

Das Wernigeröder Unternehmen betreibt in den Ilsenburger Wohngebieten Tiergarten, Mahrholzberg und Karlstraße ein Breitbandkabelnetz für Internet, Telefon und Fernsehen. Insbesondere die Mieter der Wohnungsbaugesellschaft und der Wohnungsbaugenossenschaft freuen sich schon seit einigen Jahren über schnelles Internet mit 100 Megabit. Ab sofort sind Bandbreiten bis zu 300 MBit/s verfügbar. Demnächst kann die Leistung auf 1000 MBit/s, also ein Gigabit, gesteigert werden.

Zu den Wohnungen müssen dafür übrigens keine neuen Kabel verlegt werden. Die in den Häusern vorhandenen Koaxialkabel sind praktisch genau so leistungsfähig wie Glasfaserkabel. Die Techniker richten die Anschlüsse gleich so ein, dass alle Geräte, vom Handy bis zum Fernseher, die schnelle Internetverbindung erhalten können. In Teilen der Stadt gibt es ein ähnliches Kabelnetz von Vodafone.



links Andreas Sack und rechts Lothar Heuer vor einem Technischrank zur Glasfaser-Verteilung

Amtliche Bekanntmachung Stadt Ilsenburg (Harz)

4. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Ilsenburg im Bereich des Sondergebietes für großflächigen Einzelhandel in der Heinrich-Heine-Straße/ im Veckenstedter Weg in der Stadt Ilsenburg

– Aufstellungsbeschluss –

Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 05.05.2021 beschlossen, die 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Ilsenburg im Bereich des Edeka-Altstandortes in der Heinrich-Heine-Straße/im Veckenstedter Weg durchzuführen. Die Sondergebietsfläche für Einzelhandel soll in eine andere Art der baulichen Nutzung wie bspw. Mischgebiet oder Allgemeines Wohngebiet geändert werden. Der Stadtrat hat bestimmt, den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen und die weiteren Schritte zur planungsrechtlichen Absicherung des Vorhabens zu veranlassen. Die Planunterlagen zur 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Ilsenburg sind zu erstellen.

Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr fordert im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 35 „Einkaufscenter am Apfelweg“ und der Ausweisung eines Sonstigen Sondergebietes mit der Zweckbestimmung „großflächiger Einzelhandel“, den Flächennutzungsplan nicht nur im Bereich des Bebauungsplanes zu ändern, sondern diesen auch im Bereich des Edeka-Altstandortes in der Heinrich-Heine-Straße/im Veckenstedter Weg zu ändern. Dort ist ebenfalls ein Sondergebiet für Einzelhandel dargestellt. Laut Einzelhandelsgutachten zum B-Plan Nr. 35 und nach Einschätzung der Stadt Ilsenburg wird sich dort kein großflächiger Einzelhandel mehr ansiedeln. Drei Sondergebiete

für Einzelhandel sind nach Einschätzung des Ministeriums für ein Grundzentrum zu viel. Potentielle Nachnutzungsoptionen für den Altstandort ergeben sich eher im Segment niedrigpreisiger Sonderpostenformate oder ebensogut in handelsfremden Nutzungen wie z. B. eine Fittnesseinrichtung oder eine Tageseinrichtung für Senioren.

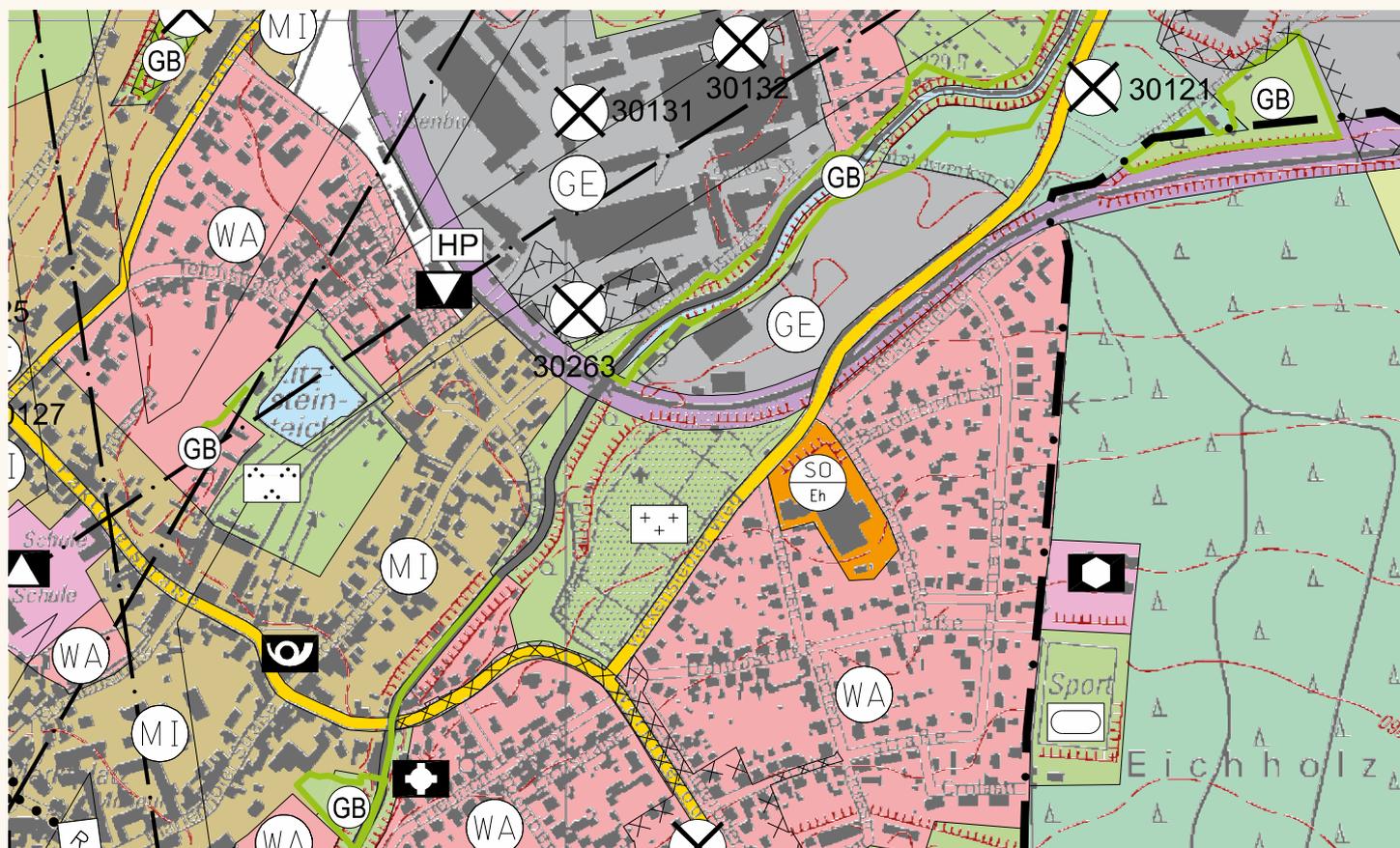
Der Geltungsbereich des umzuwandelnden Sondergebietes (orange) ist im anliegenden Auszug aus dem Flächennutzungsplan dargestellt.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird im Rahmen einer öffentlichen Auslegung der Planunterlagen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, sobald die Planunterlagen erarbeitet sind.

Ilsenburg, den 11.05.2021



Loeffke
Bürgermeister



Auszug aus dem wirksamen Flächennutzungsplan: SO Einzelhandel Altstandort Edeka
Aufstellungsbeschluss zur 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Ilsenburg in eine andere Art der baulichen Nutzung

Öffentliche Bekanntmachung Stadt Ilsenburg (Harz)

Namensgebung der privaten Erschließungsstraße im Baugebiet

„Am Suenbach“ in der Stadt Ilsenburg

Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 05.05.2021 beschlossen, der herzustellenden privaten Erschließungsstraße im Baugebiet des Bebauungsplanes Nr. 18 „Am Suenbach“ den Namen

Eine Widmung für den öffentlichen Verkehr ist für die Privatstraße nicht vorgesehen.

Ilsenburg, den 11.05.2021

„Am Suenbach“

zu geben.

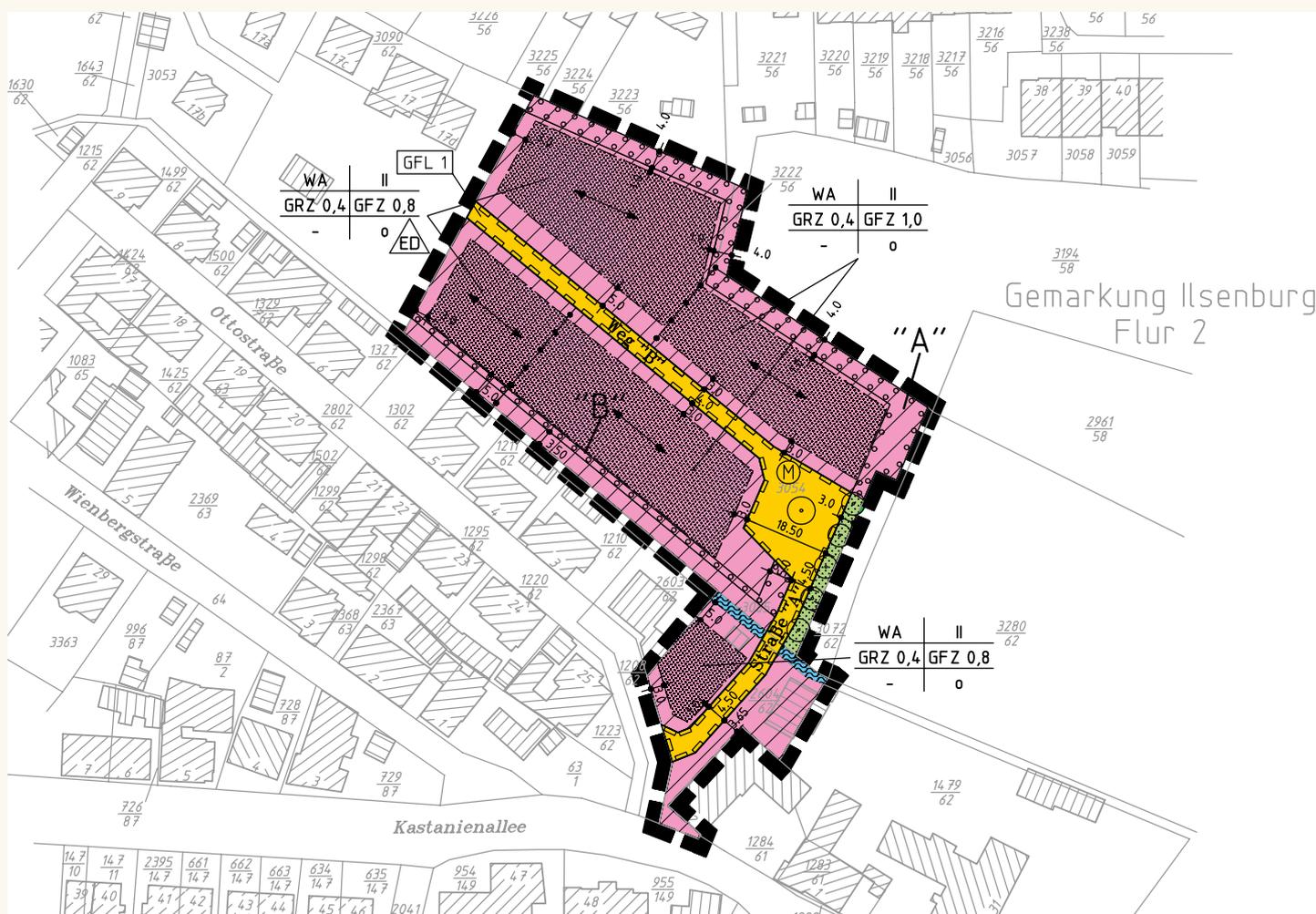
Anfangspunkt: Ottostraße

Endpunkt: Ausbauende inkl. Wendekreis

Der Verlauf der Straße ist im anliegenden Auszug aus dem B-Plan dargestellt.



Loeffke
Bürgermeister



Hauptsatzung der Stadt Ilsenburg (Harz)

- 1. Änderung -

Aufgrund der §§ 8 und 10 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA Nr. 12/2014 vom 26.06.2014, S. 288) in der derzeit geltenden

Fassung hat der Stadtrat der Stadt Ilsenburg (Harz) in seiner Sitzung am 10.03.2021 folgende 1. Änderung der Hauptsatzung (Neufassung vom 20.05.2020) beschlossen:

1. § 19 Öffentliche Bekanntmachungen wird neugefasst:

§ 19 Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen im Internet unter der Internetadresse <https://www.stadt-ilsenburg.de> und der Angabe des Bereitstellungstages. Die Bekanntmachung ist mit ihrer Bereitstellung im Internet bewirkt.
Auf Ersatzbekanntmachungen gemäß § 9 Abs. 2 KVG LSA wird unter Angabe des Gegenstandes, des Ortes und der Dauer der Auslegung sowie der Öffnungszeiten des Verwaltungsgebäudes Harzburger Straße 24, Ilsenburg (Harz) im Amtsblatt der Stadt Ilsenburg (Harz) spätestens am Tage vor dem Beginn der Auslegung hingewiesen. Die Auslegungsfrist beträgt zwei Wochen, soweit nichts anderes vorgeschrieben ist. Die Ersatzbekanntmachung ist mit Ablauf des Tages bewirkt, an dem der Auslegungszeitraum endet. Gleiches gilt, wenn eine öffentliche Auslegung nach einer anderen Rechtsvorschrift erfolgt, die keine besonderen Bestimmungen enthält.
- (2) Auf die bekannt gemachten Satzungen und Verordnungen wird unverzüglich an den Bekanntmachungstafeln nachrichtlich unter Angabe der Internetadresse, unter der die Satzung oder Verordnung bereitgestellt wurde, hingewiesen (Hinweisbekanntmachung). Der Text bekannt gemachter Satzungen und Verordnungen wird im Internet unter www.stadt-ilsenburg.de zugänglich gemacht. Weitere Bekanntmachungen nach Abs. 1 Satz 1 können ebenfalls unter der Internetadresse zugänglich gemacht werden. Die bekannt gemachten Regelungen können auch jederzeit im Verwaltungsgebäude Harzburger Straße 24, Ilsenburg (Harz) während der Öffnungszeiten eingesehen und kostenpflichtig kopiert werden.
- (3) Die Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte erfolgt im Internet unter der Internetadresse der Stadt Ilsenburg (Harz) www.stadt-ilsenburg.de. Die Bekanntmachung ist mit ihrer Bereitstellung im Internet bewirkt.
- (4) Abweichend von Abs. 1 erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen aus Anlass von Bürgermeister-, Stadtrats- und Ortschaftsratswahlen durch Aushang in den Aushangkästen der Stadt Ilsenburg (Harz) gemäß Abs. 7. Die Regelungen nach Abs. 4 S. 3 bis 5 gelten entsprechend.
- (5) Die Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte sowie von Zeitpunkt und Abstimmungsgegenständen der Beschlussfassung im Wege eines schriftlichen oder elektronischen Verfahrens gemäß § 56a Abs. 3 KVG LSA erfolgt im Internet unter der Internetadresse der Stadt Ilsenburg (Harz) www.stadt-ilsenburg.de. Die Bekanntmachung ist mit ihrer Bereitstellung im Internet bewirkt. Wird die Sitzung gemäß § 56a Abs. 2 KVG LSA als Videokonferenz durchgeführt, so erfolgt in der Bekanntmachung ein Hinweis, in welcher Weise der öffentliche Teil der Videokonferenzsitzung verfolgt werden kann.
- (6) Alle übrigen Bekanntmachungen sind in den Aushangkästen der Stadt Ilsenburg (Harz) gemäß Abs. 7 zu veröf-

fentlichen. Die Aushängefrist beträgt, soweit nichts anderes bestimmt ist, zwei Wochen. Der Tag des Aushangs und der Abnahme zählen bei dieser Frist nicht mit. Auf dem Aushang ist zu vermerken, von wann bis wann ausgehängt wird. Die Bekanntmachung ist mit Ablauf des ersten Tages nach vollendeter Aushängefrist an den dafür bestimmten Aushangkästen bewirkt.

- (7) Folgende Aushangkästen werden im Gebiet der Stadt Ilsenburg (Harz) vorgehalten:

Kernstadt Ilsenburg (Harz)	Marktplatz 1 (Parkplatz hinter dem Rathaus) Harzburger Straße 24 (Verwaltungsgebäude)
OT Darlingerode	Straße der Republik 1 Hengelbreite 1
OT Drübeck	Schulstraße 12 Lindenallee/ Oehrenfeld.

- (8) Auf Bekanntmachungen nach Abs. 4 und 6 soll im Amtsblatt sowie auf der Internetseite der Stadt Ilsenburg (Harz) www.stadt-ilsenburg.de hingewiesen werden, wenn dies zeitlich noch zweckmäßig ist.

2. § 21 Sprachliche Gleichstellung wird neugefasst:

§ 21 Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung werden verallgemeinernd verwendet und beziehen sich auf alle Geschlechter.

3. Inkrafttreten:

§ 22 Inkrafttreten

Die 1. Änderung der Hauptsatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ilsenburg (Harz), den 05.05.2021



Loeffke
Bürgermeister



Vorstehende 1. Änderung der Hauptsatzung wurde gemäß § 10 Abs. 2 KVG LSA von der Kommunalaufsicht des Landkreises Harz mit Schreiben vom 29.04.2021 ohne Einschränkungen genehmigt.

Wahlbekanntmachung der Stadt Ilseburg (Harz) für die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 06. Juni 2021

1. Die oben bezeichnete Wahl findet am **Sonntag, den 06. Juni 2021** in der Zeit von **8.00 bis 18.00 Uhr** statt.

2. Die Stadt Ilseburg (Harz) ist in **sieben** allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 26. April 2021 bis zum 16. Mai 2021 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der jeweilige Wahlraum angegeben, in denen der Wähler wählen kann.

3. Der **Briefwahlvorstand** tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am Wahltag um **15.00 Uhr im Landkreis Harz, Friedrich-Ebert-Straße 42, 38820 Halberstadt**, zusammen.

4. Jeder Wahlberechtigte, der keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahllokal des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wahlberechtigten haben zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung mitzubringen und ihren Personalausweis oder ein amtliches (etwa Reisepass oder Führerschein) bereitzuhalten. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlich hergestellten Stimmzetteln, die im Wahllokal bereitgehalten werden.

Bei der Landtagswahl hat jeder Wahlberechtigte **eine Erststimme** und **eine Zweitstimme**.

Der Stimmzettel enthält jeweils in der Reihenfolge der Wahlvorschlagsnummern

a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, ggf. auch ihrer Kurzbezeichnung, bei Bewerbern, die nicht für eine Partei auftreten, die Bezeichnung „Einzelbewerber“ und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

b) für die Wahl nach Landeswahlvorschlägen in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, ggf. auch ihre Kurzbezeichnungen und jeweils die

Namen der ersten drei Bewerber der zugelassenen Landeswahlvorschläge und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

5. Der Wahlberechtigte gibt

5.1 die Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und

5.2 die Zweitstimme in der Weise,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einem Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Landesvorschlag sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wahlberechtigten in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum unbeobachtet gekennzeichnet und in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von Umstehenden nicht erkannt werden kann.

6. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 30 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt).

7. Wahlberechtigte, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlbereiches oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss sich bei der Stadt Ilseburg (Harz) einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem **Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle** übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis **18.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle (Landkreis Harz, Friedrich-Ebert-Str. 42, 38820 Halberstadt) abgegeben werden. Für die Briefwahl ist dem Wahlberechtigten ein Merkblatt nach dem Muster der Anlage 22 der Landeswahlordnung zur Verfügung zu stellen.

8. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig (§ 4 Abs. 3 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt).

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 4 Abs. 4 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte

Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

9. Wegen des Infektionsgeschehens aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie sind für alle Beteiligten Vorsicht und Rücksichtnahme am Wahltag erforderlich. Im Wahlraum sind besondere Hygienemaßnahmen einzuhalten, die dafür sorgen, dass Sie sicher im Wahllokal wählen können. Es gelten vor allem die **Pflicht zum Tragen eines medizinischen Mund-Nasenschutzes bzw. einer FFP2-Maske** und die allgemeinen **Abstands- und Hygieneregeln** im Wahlraum. Sie sind gebeten, zur Stimmabgabe **einen eigenen Stift** mitzubrin-

gen. Bitte kommen Sie möglichst allein – ohne Begleitperson zur Wahl; Hilfspersonen aus gesundheitlichen Gründen sind ausdrücklich zulässig.

Ilseburg (Harz), 10.05.2021



Loeffke
Bürgermeister



Nachruf

Uns erreichte die traurige Nachricht, dass

Wilfried Schulz

am 24. April 2021 verstorben ist.

Während seiner langjährigen Tätigkeit als Feuerwehrmann der Freiwilligen Feuerwehr Drübeck setzte sich der Kamerad Schulz mit großem Engagement für das Wohl der Bürger der Stadt ein.

Wir bedauern den Tod des Kameraden Schulz mit aufrichtiger Anteilnahme und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Loeffke
Bürgermeister
Stadt Ilseburg (Harz)

Voigt
Stadtwehrlleiter
Stadt Ilseburg (Harz)

Nachruf

Wir nehmen Abschied von

Wilfried Schulz

der am 24. April 2021 verstorben ist.

Der Verstorbene war seit 2000 bis zum Jahre 2009 als Hallenwart in der Harzlandhalle beschäftigt. Er war ein stets verlässlicher, engagierter und pflichtbewusster Mitarbeiter.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Ilseburger Freizeit-Bau GmbH
Geschäftsführung-Aufsichtsrat-Belegschaft

Neuer Kindergarten entsteht hinter der Stadtgärtnerei

Mit „vollen Händen“ erschien am 7. Mai Landrat Thomas Balcerowski (CDU) in Ilsenburg. In Anwesenheit von Bauamtsleiter Falk Hotopp übergab er einen Förderscheck in Höhe von 1,34 Millionen Euro an Bürgermeister Denis Loeffke (CDU).

Das Geld stammt aus dem Bundesprogramm zur Verbesserung der Kinderbetreuung, welches über die Landkreise vergeben wird. Zuvor hatte der Bildungsausschuss des Kreistages nach einem transparenten Punktesystem über die Verteilung der Gelder entschieden. Die zugebilligte Summe entspricht etwa 50 % der geschätzten Baukosten. Die andere Hälfte wird von der Stadt selbst aufgebracht. Als nächstes müssen nun die Formalien des Bescheides geprüft werden, um über den weiteren Verfahrensweg zu entscheiden.

Erklärtes Ziel der Stadt ist es, den Kindergarten bis Mitte 2022 zu errichten. Ob dies gelingt, hängt wesentlich von den Förderbedingungen und der Verfügbarkeit von leistungsfähigen Baufirmen ab.



Landrat Thomas Balcerowski und Bürgermeister Denis Loeffke (von links) bei der Förderscheckübergabe hinter der Stadtgärtnerei

Gewässerschau am Ilselauf



Eine Anschwemmung im Bereich der Ilsefälle

Am 25.03.2021 fand die Sondergewässerschau an der Ilse statt. Vertreter des Landesbetriebes für Hochwasserschutz (LHW), des Unterhaltungsverbandes Ilse / Holtemme (UHV), der Nationalpark- sowie der Stadtverwaltung Ilsenburg nahmen daran teil. Als Gast wurde eine Mitarbeiterin der Gemeinde Schladen-Werla in Niedersachsen begrüßt. Hintergrund der

Schau, die im Herbst 2020 coronabedingt abgesagt werden musste, ist alljährlich die Prüfung der Ilse auf vorhandenes Totholz. Dazu erfolgt eine Befahrung bzw. Begehung vom Ilsetal bis in den Bereich der oberen Ilsefälle. Auch der Zulaufbereich des Großen Sandtalbaches in die Ilse wurde weiträumig begangen. Vorhandenes Totholz in Form von Anschwemmungen

oder größeren schwimmfähigen Einzelstücken wird im Gewässerschauprotokoll dokumentiert und lagemäßig erfasst, so dass es im Nachgang durch die Mitarbeiter des Nationalparks entnommen werden kann. Umgestürzte und lagestabile Bäume bleiben hingegen im Regelfall im Flusslauf liegen. Die unterschiedliche Interessenslage zwischen Naturschutz und Lebensraumerhaltung im Totholz einerseits, und dem Schutz der anliegenden Städte und Gemeinden vor zerstörerischem Treibholz im Flusslauf der Ilse, bis hin nach Schladen andererseits, macht eine Kompromissfindung nicht einfach. Am Beispiel einer Anschwemmung (siehe Pfeil auf dem Foto) im Bereich der Ilsefälle sieht der Kompromiss so aus, dass das Holz bis etwa zur Wasserlinie zum Erhalt einer Ruhewasserzone vor Ort verbleibt, während das darüber befindliche entfernt wird. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich die Ilse durch Holzeintrag aufgrund von Witterungseinflüssen, in der Nähe stattfindendem Holzeinschlag oder schlichtweg durch das Absterben und Zusammenbrechen der toten Fichtenbestände permanent verändert. Die Gewässerschau ist demnach immer nur eine Momentaufnahme, aus der sich aber konkrete Aufgabenstellungen ableiten. Zwischenzeitlich sind die Fäll- und Sicherungsarbeiten im Bereich der Ilsefälle am Bremer Weg durch die Nationalparkverwaltung beendet worden, so dass in Kürze eine Nachschau vor Ort stattfinden wird.

Waldbrand nahe der Plessenburg

Es war nur eine Frage der Zeit, wann so etwas passieren würde! Dieser Satz mag wohl vielen Feuerwehrleuten durch den Kopf gegangen sein, als die Einsatznachricht gegen 15.00 Uhr des 28. Aprils auf den Funkmeldeempfängern einlief. Neben den Feuerwehren aus Ilsenburg, Darlingerode und Drübeck eilten zusätzlich die Wehren aus Wernigerode, Stapelburg und Wasserleben herbei.

Unmittelbar nach der Alarmierung trafen die ersten 15 Einsatzkräfte der Ilsenburger Wehr am Gerätehaus ein. Wie André Münzberg, stellvertretender Ortswehrleiter der Feuerwehr Ilsenburg und Einsatzleiter an diesem Tag, berichtet, gibt es für solche Szenarien eine Alarm- und Ausrückverordnung. Gemäß dem Einsatzstichwort „Brand 2 – Vegetationsbrand“ wurde die Einsatzstelle im ersten Abmarsch durch das Tanklöschfahrzeug und das Löschgruppenfahrzeug angefahren. Weitere Fahrzeuge wurden dann durch nachrückende Kräfte besetzt.

Aus weiter Entfernung war bereits eine starke Rauchentwicklung zusehen. Bei Eintreffen der ersten Kräfte hatte das Feuer schon eine Flammenhöhe von etwa 1,5 Metern erreicht und breitete sich hangaufwärts aus. Starke Sonneneinstrahlung und heftiger Wind fachten das Feuer weiter an.

Nach ungefähr vier Stunden konnte Münzberg der Einsatzleitstelle in Halberstadt „Feuer aus!“ melden. Nach einer weiteren Stunde führten die Kameraden mit Hilfe einer Wärmebildkamera eine Nachkontrolle durch. Zum Glück aller fing es dann in der Nacht noch an zu regnen.

Wie es zu dem Feuer nahe der Plessenburg kam, konnte bisher nicht geklärt werden. Fast genau vor einem Jahr kam es in unmittelbarer Nähe zu einem ähnlichen Szenario. Auf einer Fläche von circa 200 m² fielen damals frisch aufgeforstete Birken und Douglasien den Flammen zum Opfer.

Auch natürliche Ursachen können zu einem Waldbrand führen. Für die Wälder besonders gefährlich sind die Frühjahrsmonate,

primär der Monat Mai. In dieser Zeit ist der wintertrockene Boden noch nicht ausreichend von nachwachsendem Grün bedeckt. Die in den letzten Jahren häufig auftretenden Dürreperioden und die zunehmende Brandlast in den Waldflächen stellen ein zusätzliches Risiko für die Wälder dar.

Für die taktische Bewältigung von Wald- und Vegetationsbränden unterscheiden die Brandschützer zwischen indirekter und aktiver Brandbekämpfung. Sind genügend Kräfte vor Ort und die Versorgung mit ausreichend Löschwasser gewährleistet, kann aktiv mit der Brandbekämpfung begonnen werden.

Anders sieht es aus, wenn das Löschwasser erst über eine lange Entfernung zur Einsatzstelle verbracht werden muss und nicht genügend Kräfte vor Ort sind. Bei einer solchen Ausgangslage handelt es sich dann um die sogenannte indirekte Brandbekämpfung. Während im Hintergrund die Löschwasserversorgung sichergestellt wird und weitere Kräfte nachalarmiert werden, konzentriert sich der Einsatzschwerpunkt auf eine Verhinderung der Ausbreitung des Feuers.

Fabian Gaede, Ortswehrleiter der Feuerwehr Ilsenburg, blickt mit Sorge auf Einsätze dieser Art. Gerade an Stellen, fernab von den Wegen, müssen seine Leute samt der schweren Ausrüstung zu Fuß durch unwegsames Gelände. Als Beispiel nennt Gaede den Scharfenstein. In vielen Fällen sind es nicht richtig abgelöschte Feuerstellen von Campern, die immer wieder zu solchen Einsätzen führen.

Mit ihren 41 Kameraden, davon 7 Frauen, ist die Ilsenburger Wehr personell gut aufgestellt. Bei einem Altersdurchschnitt von ungefähr 35 sind auch so gut wie alle Altersklassen vertreten. Darüber hinaus gibt es viele, die einer Arbeit im Stadtgebiet nachgehen. Im Ernstfall könne so schnell ein erstes Fahrzeug besetzt werden.



Aktuelle Projekte zur Verbesserung des Hochwasserschutzes

Nach den letzten großen Überschwemmungen in den Jahren 2014 und 2017 hatte der Stadtrat einen Grundsatzbeschluss gefasst. Dieser besagt, dass der Schutz der Stadt und der Ortsteile zukünftig bei der Investitionsplanung der Stadt dauerhaft eine hohe Priorität erhalten soll.

Die „Hochwasserdemenz“, das heißt das Verblässen der Erinnerung an die Überschwemmungsschäden, soll damit verhindert werden. Hierfür ist der sprichwörtliche lange Atem notwendig, denn die Genehmigungs- und Fördermittelverfahren sind äußerst komplex und langwierig. Dennoch geht es stetig voran.

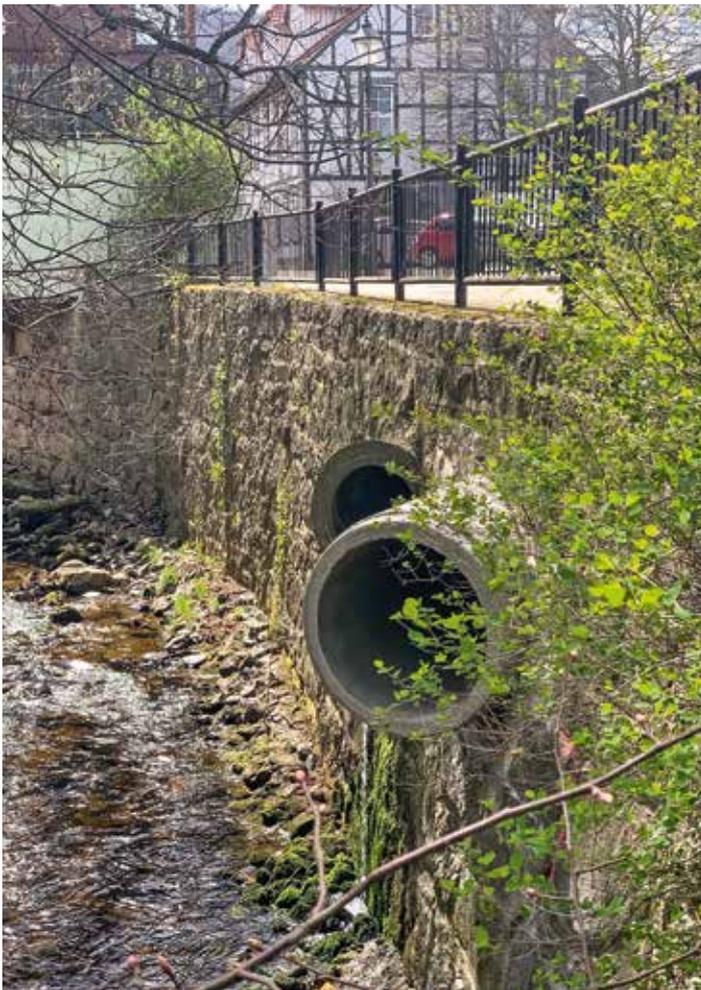
Der Entlaster vom Forellenteich in die Ilse wurde 2020 fertiggestellt, ebenso die Rückhaltung am Hegewasser vor Oehrenfeld. Die Vergrößerung des Einlaufs in den Tännentalbach im Bereich Darlingeröder Straße/Liv-Ulmann-Schule ist ebenfalls abgeschlossen worden. Derzeit wird der alte Drübecker Feuerlöschteich instandgesetzt; die Verwallung und Rückhaltung des Nonnenbachs hinter dem Drübecker Kloster ist bereits fertiggestellt worden. In Ilsenburg wurde im April der Überlauf vom Zainthüttenteich (Zentralteich) in die Ilse in Betrieb genommen. In Vorbereitung der Verlegung und Offenlegung des Suenbachs über den Schulhof wurden bereits unterirdische Schmutz- und Regenwasserkanäle umverlegt. Derzeit findet der erste Abschnitt der Sanierung des Schulhofes statt, an welchen sich dann der Bau des neuen Suenbachgrabens anschließen wird.



Verwallung und Rückhaltung am Nonnenbach hinter dem Drübecker Kloster



Sanierung am Feuerlöschteich in Drübeck



Neuer Überlauf des Zainthüttenteichs in die Ilse



Teilsanierung des Schulhofes „Prinzess Ilse“

Gedanken zur Landtagswahl

Sehr geehrte Bürger der Stadt Ilseburg,

am 6. Juni wird der neue Landtag in Magdeburg gewählt. Wie in den Jahren zuvor möchte ich Sie herzlich bitten, Ihre Stimme abzugeben. Unsere Wahllokale sind von 8.00 bis 18.00 Uhr besetzt, so dass Sie wie gewohnt persönlich wählen gehen können. Selbstverständlich können Sie auch die Briefwahlmöglichkeit nutzen. Bitte achten Sie jedoch auf die Einhaltung aller Formalien, damit Ihr Stimmzettel auch gültig ist. Sollten Sie sich unsicher sein, ist es immer besser, mit den Briefwahlunterlagen im Wahllokal zu erscheinen und sich dort helfen zu lassen. Die Hygienevorschriften werden dort genau und sicher eingehalten.

Ich bitte Sie herzlich, bei Ihrer Wahlentscheidung vor allem auch das Wohl Ihres Heimatortes im Blick zu haben. Unsere Stadt Ilseburg mit ihren Ortsteilen lebt von Industrie und Tourismus. Wir sind das Paradebeispiel dafür, dass dies kein Widerspruch ist. Wohlstand muss jedoch erwirtschaftet werden, nicht virtuell, sondern real. Stahl muss erzeugt und hier gewalzt werden, nicht

nur in China, Automobile werden weltweit mit unseren Nocken- und Rotorwellen hergestellt. Die Mietpreisbremse mag in Berlin ein großes Thema sein, weniger bei uns. Hier ist die Wiederaufforstung unseres Harzwaldes von großer Bedeutung. Familien möchten sich bei uns Häuser bauen und dies auch dürfen, wie die „Wienbreite II“ gerade wieder eindrucksvoll beweist.^a Verbote und Sprachvorgaben hatten wir im vergangenen Jahrhundert zur Genüge, bewahren wir uns die Freiheit! Ich bitte Sie, bei Ihrer Wahlentscheidung zu bedenken, was diese konkret für uns bedeutet. Bei manchem berechtigten Ärger über „die in Berlin“ – der Landtag in Magdeburg entscheidet weder über die Rente noch über die Aufhebung der „Bundesnotbremse“ aber z.B. über die Bildungspolitik. Am 6. Juni geht es um die zukünftige Landespolitik Sachsen-Anhalts, und damit um unsere Zukunft im Heimatbundesland.

*Ihr
Denis Loeffke
Bürgermeister*

Erschließung des Neubaugebietes Wienbreite II erfolgreich beendet



Stadtwerke-Chef Steffen Meinecke, Bürgermeister Denis Loeffke und CKS-Geschäftsführer Lars Grundmann bei der Freigabe des Baugebietes

Die Arbeiten zur Erschließung des Neubaugebietes Wienbreite II mit insgesamt 50 Grundstücken sind beendet und die Baufreigabe konnte am 4. Mai erteilt werden. Seit dem Spatenstich am 14. August 2020 erfolgten die Erschließungsarbeiten. Der Lärmschutzwall wurde errichtet und ein

Regenrückhaltebecken wurde angelegt. Im Untergrund erfolgte die Verlegung von Wasser-, Abwasser-, Strom- und Gasleitungen. Zudem erhielt das gesamte Neubaugebiet Glasfaserkabel. Die Baustraßen und die Zufahrt über die alte B6 wurden ebenfalls fertiggestellt. Auf der 44.000 m²

großen Fläche können die zukünftigen Hauseigentümer nun mit dem Bau ihrer Eigenheime beginnen. Die Straße wird den Namen von Rektor Lehmann tragen, der sich in den 1920er Jahren um die Schulbildung in Ilseburg verdient gemacht hat und eine Stadtchronik verfasste.

Lesekaiser und -kaiserinnen gefunden



Louis Friedrich aus Darlingerode hat im Wettbewerbszeitraum 150 Bücher gelesen

Der Start des 13. Wettstreits „Lesepinz/Lesepinzessin gesucht“ der Stadtbibliothek Ilsenburg konnte leider nicht wie geplant mit Lesungen in den Schulen erfolgen. Die dafür vorgesehenen Fördermittel, die aus dem Projekt „Förderung der Zu-

sammenarbeit von Schulen und öffentlichen Bibliotheken“ vom Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e.V. bereitgestellt wurden, konnten aber für die Ausstattung des Wettbewerbes genutzt werden.

Trotz des ungewohnten Starts nahmen 112 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren am Wettbewerb teil. Noch ein Novum in diesem Jahr: es waren mehr Jungen als Mädchen dabei.

Und so wundert es nicht, dass ein Junge als Rekordhalter auf Platz 1 landet: Louis Friedrich hat (unglaubliche) 150 Bücher gelesen und bewertet. Auf den weiteren Plätzen folgen Benny Schubert mit 119, Lotte Karthaus mit 55, Arjen Kok mit 50 und Ida Abel mit 42 gelesenen Büchern.

Ab dem 14.12. fand der Wettbewerb auf Grund der Schließung der Bibliothek nur noch online statt. Mit der Nutzung von Antolin – ein webbasiertes Programm zur Leseförderung des Westermann-Verlags – wurden 735 Bücher online und 577 in der Bibliothek und den Schulen bewertet. Die Zahlen zeigen, dass die Leselust ungebrochen ist.

Bedanken möchte sich die Bibliothek bei den Sponsoren des Wettbewerbs: LYOCONTRACT GmbH, Eneukauf Vest Ilsenburg, Harzsparkasse, Steuerberater Sven Rüger, Harzenergie GmbH, Stadt Ilsenburg (Harz) und die Stadtwerke Wernigerode GmbH.

Alle Lesemäuse und solche, die es werden wollen, lädt die Bibliothek zum 12. Lesesommer XXL vom 22.07.–01.09.21 ein. Mitmachen können alle Kinder ab 6 Jahre! Weitere Infos findet man auf der Homepage der Bibliothek: www.stadtbibliothek-ilsenburg.de

Mitteilung der Jagdgenossenschaft Drübeck

Am 31. März 2021 ist der Jagdpachtvertrag zwischen der Jagdgenossenschaft Drübeck und dem Verpächter aus Hildesheim ausgelaufen. Sämtliche jagdliche Einrichtungen sind beräumt worden. Ab dem 1. April 2021 ist der gemeinsame Jagdbezirk Drübeck an eine neue Pächtergemeinschaft aus unserer Region verpachtet worden. Je nach Bedarf erstellen die neuen Pächter

eigene neue jagdliche Einrichtungen. Wir bitten alle Bewirtschafter, Grundeigentümer und Einwohner des Ortes Drübeck um eine respekt- und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den neuen Pächtern. Nähere Auskünfte erteilt der Ansprechpartner im Jagdvorstand, Herr Joachim Becker, unter Tel. 0171 2158676.

Ehrenamtsförderung durch die Harz Energie

Der Name ist Programm: Der Ehrenamtsfonds der Harz Energie fördert das ehrenamtliche Engagement. Deshalb richtet sich das Angebot in erster Linie an Vereine und Organisationen. Der Stadt Ilsenburg und dem Ortsteil Drübeck (der Stadtteil Darlingerode liegt nicht im Versorgungsgebiet der Harzenergie) stehen aus dem Fonds zur Förderung des Ehrenamtes auch in diesem Jahr wieder 4.000,- € zur Verfügung. Alle Vereine und Organisationen

aus Ilsenburg oder Drübeck, die für ein ehrenamtliches Projekt Fördermittel in Anspruch nehmen wollen, können sich mit ihren Anträgen an die Stadtverwaltung Ilsenburg wenden. Der Kulturausschuss sowie der Ortschaftsrat Drübeck werden dann in einer ihrer nächsten Sitzungen über die Auswahl der Zuwendungsempfänger und die Förderhöhe beraten.

Situation der Gastronomie höchst bedenklich

André Hinz, Inhaber der Pizzeria Italia in Darlingerode, ist auf Grund der nicht vorhandenen Öffnungsperspektiven für die Gastronomie sehr frustriert. „Ich stelle mir ernsthaft die Frage, wie lange dieser Lockdown für mein Geschäft noch tragbar ist“, so der gelernte Hotelfachmann. „Ich benötige eine gesamte Woche, um den Umsatz eines Tages von vor der Pandemie zu generieren. Sowohl mit dem Kurzarbeitergeld als auch mit den versprochenen Überbrückungshilfen gibt es erhebliche Probleme. Bisher wurde nichts gezahlt. Der bürokratische Aufwand ist erheblich.“ Obwohl eine Terrasse und ein Hygienekonzept inklusive Trennwände und Desinfektionsmittel vorhanden sind, darf weder drinnen noch draußen zum Verzehr der Speisen gesessen werden. Lediglich der Abholdienst kann derzeit angeboten werden. Wann sich die Situation ändern wird, weiß leider niemand. „Wir sind für Euch da und wir haben fest vor, durchzuhalten“, heißt es auf der Unternehmensseite.

Kristina Henze von der Kreativstube in Ilsenburg blickt da etwas optimistischer in die Zukunft. Das Eiscafé nahm am Modellprojekt zur Öffnung der Außengastronomie teil, und auch wenn nur kurze Zeit geöffnet werden durfte, „war es sehr schön, endlich wieder unsere Stammgäste begrüßen zu dürfen“, so die Inhaberin. „Das Modellprojekt war eine gute Idee und wir werden uns, sobald es möglich ist, wieder daran beteiligen.“

Bei Redaktionsschluss am 16. Mai lag die Inzidenz im Landkreis Harz bei 126,1 Tendenz fallend. Dies nährt die Hoffnung, bald wieder zumindest mit der Öffnung der Außengastronomie starten zu dürfen. Der Landrat hat bereits angekündigt, dieses vom Land genehmigte Projekt bei Erreichen der 100er-Inzidenz wieder zu starten. Aus Sicht der Stadtverwaltung möchten wir jeden Gastronomen ermutigen, sich zu beteiligen. Bei Genehmigungsfragen oder anderen Problemen sind wir gern behilflich.

Aufarbeiten, was geschah

Die Stiftung Anerkennung und Hilfe unterstützt Betroffene, die als Kinder oder Jugendliche zwischen 1949 und 1975 in der Bundesrepublik bzw. im Zeitraum von 1949 bis 1990 in der ehemaligen DDR in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder der Psychiatrie Leid und Unrecht erfahren haben und heute noch an den Folgen leiden.

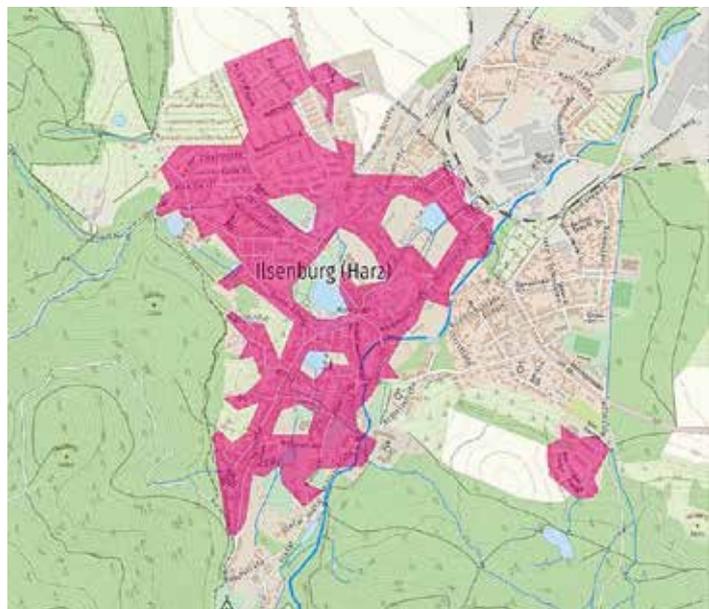
Wenn Sie sich angesprochen fühlen und über das Erlebte sprechen möchten, können Sie sich noch bis zum 30. Juni 2021 bei einer Anlauf- und Beratungsstelle melden. Für eine Anmeldung



STIFTUNG
Anerkennung und Hilfe

genügt ein Anruf oder eine E-Mail. Weitere Informationen zur Stiftung, deren Leistungen und den Kontaktmöglichkeiten zu den Anlauf- und Beratungsstellen bietet der barrierefreie Internetauftritt: www.stiftung-erkennung-hilfe.de. Das Infotelefon der Stiftung (0800 221 2218) beantwortet allgemeine Fragen zum Anmeldeverfahren.

Glasfaserausbau für Ilsenburg



Rund 2.300 Haushalte in Ilsenburg haben die Chance, sich einen kostenlosen Glasfaseranschluss legen zu lassen. Die Telekom will das Netz in Ilsenburg ausbauen und in der Innenstadt Anschlüsse mit bis zu einem Gigabit pro Sekunde anbieten. Wenn die Beantragung bis zum 31.12.2021 erfolgt, können bis zu 800 Euro gespart werden. Ansprechpartner vor Ort ist MS-Electronic - Telekom Partnershop von Herrn Schröder auf dem Marktplatz in Ilsenburg.

„Beim FTTH-Ausbau [Fibre to the Home] endet das Glasfaser-Kabel nicht mehr im Verteilerkasten am Straßenrand, sondern muss bis ins Gebäude gezogen werden“, erklärte Roland Voigt, Regionalmanager der Telekom Mitte April beim Ortstermin zur Vertragsunterzeichnung mit der Stadt. „Dafür brauchen wir die Genehmigung des Eigentümers. Schließlich betreten wir Privatgrund. Den Anstoß können Immobilienbesitzer und Mieter gleichermaßen geben, wenn sie sich bei uns melden.“ Anderenfalls wird das Glasfaser-Kabel am Haus vorbeigeführt.

Die Immobilie kann später immer noch angeschlossen werden, dieser Anschluss muss dann aber bezahlt werden. Außerdem können notwendige Genehmigungen für Tiefbauarbeiten den Anschluss verzögern.

Die Stadt hatte bereits mehrfach versucht, den Ausbau für leistungsfähigere Internetleitungen voranzutreiben. Einmal war das Interesse der Nutzer nicht groß genug, ein anderes Mal scheiterte die beauftragte Firma an der Umsetzung.

„Glasfaser für die Kernstadt Ilsenburg – das ist die langersehnte gute Nachricht“, sagte Bürgermeister Denis Loeffke. „Wichtig ist mir, es nicht beim ersten Bauabschnitt zu belassen, sondern in den Folgejahren auch die restlichen Bereiche der Stadt auszubauen.“

Die Telekom wird jetzt Eigentümer, Hausverwalter und Wohnungswirtschaften anschreiben und über die notwendigen Maßnahmen im Detail informieren. Jeder Eigentümer im Ausbaubereich kann sich die Glasfaser-Anbindung seiner Immobilie ab sofort sichern: entweder unter www.telekom.de/jetzt-glasfaser oder unter 0800 22 66 100. Auch wer zur Miete wohnt, kann jetzt schon einen Glasfaser-Anschluss buchen. Die Telekom wird dann mit dem Vermieter Kontakt aufnehmen.

Buntes Abschiedsprogramm für Monika Jackisch



Monika Jackisch (links) wird von der Leiterin Dorit Goedecke, den Kindern, ihren Kolleginnen und dem Bürgermeister Denis Loeffke bei strahlendem Sonnenschein verabschiedet

Ende März verabschiedete die Kindertagesstätte Mäuseland in Darlingerode ihre langjährige Mitarbeiterin Monika Jackisch mit einem bunten, frühlingshaften Programm, das die Kinder für sie aufführten. Die verschiedenen Altersgruppen präsentierten in Kostümen bei strahlendem Sonnenschein Lieder und Choreographien, die sie zuvor mit ihren Betreuerinnen im Geheimen einstudiert hatten.

Mehr als vierzig Jahre, seit 1979, war Frau Jackisch in Darlingerode zunächst als Helferin, später als Erzieherin tätig. „1995 begann ich meine Weiterbildung zur Erzieherin in Goslar, die drei Jahre in Anspruch nahm“, so die Darlingeröderin. „Der Unterricht dafür fand jeden Freitag- und Samstagabend statt. Werktags arbeitete ich weiter im Kindergarten.“ Auch Bürgermeister Loeffke bedankte sich in seiner Rede für die langjährige Zusammenarbeit bei Frau Jackisch und wünschte „einen erfüllenden Ruhestand“. Auf die Frage, wie sie eben jenen gestalten wolle, antwortete sie, dass sowohl Fahrradfahren als auch Reisen einen Großteil der zur Verfügung stehenden Zeit ausfüllen werde.

„Schwester Renate“ immer dabei

Rentner haben niemals Zeit – das trifft wohl auch auf Renate Koch zu. Mit über 70 Jahren hat sie zu Coronazeiten einen straff gefüllten Terminkalender. Denn als ehemalige Krankenschwester hilft sie bei jedem Impftermin in der Ilsenburger Harzlandhalle. Sie verteilt den begehrten Piks, und das sogar an ihrem 71. Geburtstag. So ließ es sich die Stadt Ilsenburg, vertreten durch den stellvertretenden Bürgermeister Henri Fischer, auch nicht nehmen, ihr mit einem Blumenstrauß zu gratulieren. Herr Fischer bedankte sich auch im Namen von Bürgermeister Loeffke für ihren unermüdlichen Einsatz, um die Ilsenburger zu impfen. Vielen Impfungen ist „Schwester Renate“ noch bekannt, denn bevor sie vor acht Jahren in den Ruhestand ging, arbeitete sie bei Dr. Schlegel in der Praxis und in den Stationen in Stapelburg und Abbenrode in der Außensprechstunde. Die gelernte Kinderkrankenschwester leitete außerdem viele Jahre die Sozialstation in Ilsenburg. Mit ihrer Erfahrung und der freudebringenden Art ist sie eine Bereicherung für das Ilsenburger Impfzentrum. Der Dank gilt auch Herrn Dr. Höhne und Dr. Schlegel, die abwechselnd die kurzen Arztgespräche führen. Sie unterstützen mit ihrem Einsatz die Stadt Ilsenburg, um einen reibungslosen Ablauf an den Impftagen zu garantieren.



Henri Fischer überreicht einen Blumenstrauß an das „Geburtstagskind Schwester Renate“

Voss & Bier

Meisterbetrieb

Bestattungen

Wenn Menschen Menschen brauchen.

„Spielt schöne Musik und kommt ja nicht in Schwarz!“

Vorsorge heißt, den letzten Weg selbst bestimmen.

03943 / 44 430 (24 h) · www.bestattungen-wernigerode.de



Sven Rieger Steuerberater
Steffen Gabriel Steuerberater

Wir begleiten Sie in die Zukunft.

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Finanzierungs- und Fördermittelberatung

STEUERBERATER
Sven Rieger

Schloßstraße 1
D • 38871 Ilsenburg
Telefon. 039 452 . 4827 0
Telefax. 039 452 . 4827 99
mail@steuerberater-ruieger.de
www.steuerberater-ruieger.de

STEUERBERATER

FACHBERATER
für Unternehmensnachfolge
(DStV e.V.)

Werbung im Stadtanzeiger?

Unser Kundenberater **Ralf Harms** informiert Sie gern.
Telefon: 03943 542427 | E-Mail: r.harms@harzdruckerei.de

seit 1948

REINECKE

HOLZBEARBEITUNG

- individueller Möbelbau
- Küchen von A-Z
- Verschattung – Schiebeläden, Klappläden
- Fenster und Türen, Treppen
- gesundes Wohnklima – Allergikerservice
- gestalterische Beratung & Planung

Vielfalt des Tischler- handwerks

Tel. 039452 87976
Fax 039452 880 0
Friedenstraße 30 e
38871 Ilsenburg
info@reinecke-holzbearbeitung.de

www.reinecke-holzbearbeitung.de



mywohnmobile.de

WOHNMobilVERMIETUNG AM HARZ



+49 (0) 39 422 – 96 30

info@mywohnmobile.de

Besuchen Sie uns online auf
www.mywohnmobile.de



oder auf unseren
Social Media Kanälen



mywohnmobile.de
Halberstädter Tor 1
38836 Dardesheim



Wohnmobile mieten im Harz

Urlaub wann und wo Sie wollen mit den
Wohnmobilen von mywohnmobile.de

Aus-Zeit

....nimm sie Dir!

- Kosmetik für Sie & Ihn
- Fuß- und Handpflege • Nagelmodellagen
- Make up, Wimpernwellen usw.

Zeigt her Eure Füße !!

Unsere Fußpflege-Fachfrauen machen Ihre Füße Top – für den Sommer!
Vereinbaren Sie einen Termin!

Prima Idee – Gutscheine für schöne Füße!



Inh. Kathrin Steinbrecher-Beese
Rudolf-Breitscheid-Str. 20 • 38871 Ilsenburg • Tel. 039452 482277

Unser Team freut sich auf Sie!



SCHNELLES INTERNET FÜR JUNG & ALT
Lass Dich beraten: Kirchstr. 21 WR TEL: 905055

Heuer & Sack

DIE TECHNIK-PARTNER



Aktiv unterwegs und betreut bei unseren wöchtl. Ausflugsfahrten

www.hauskrankenpflege-dori.de

Hauskrankenpflege

DORI



03 94 52-48 640

Harzburger Str. 24 • 38871 Ilsenburg

Hausnotruf

Hausmeisterservice

Fußpflegerinnen

Physiotherapeuten

bei uns kostenlos
bei Vorlage eines Pflegegrades



Wir bieten für ein Leben zu Hause:

- Hauswirtschaftlerinnen**
- Betreuungsassistenten**
- Pflegefachkräfte**
- Wundexperten**
- Palliativschwestern**

Entlastungsleistungen für pflegende Angehörige

täglich 24 Std.

Notrufbereitschaft

Pflege ist uns eine Herzensangelegenheit!